

Tausende von Besuchern kamen bis zum gestrigen Abend auf das Nackenheimer Weinfest, das am Freitag (wir berichteten darüber) von Weinprinzessin Kerstin Zaun und Bürgermeister Ollig (Bild unten) eröffnet wurde.



Bilder: Remo Baum/
Ralf Geist

● Ein Weinvergnügen nach Maß

AZ 01.08.1988

Tausende tummelten sich im „Fröhlichen Weinberg“ / Prachtfeuerwerk und großer Weinfestumzug



Bunte Überraschung am Eröffnungsabend des Nackenheimer Weinfestes: das mit viel Applaus bedachte Feuerwerk.

rb. NACKENHEIM. - Ein Weinvergnügen nach Maß mit besonderer Note erlebten Tausende Besucher beim Weinfest im fröhlichen Weinberg. Großen Beifall gab es bereits am Freitag für das Prachtfeuerwerk über dem gesamten Weindorf. 15 Minuten zischten Raketen hoch und schufen dem Geschehen eine märchenhafte Kulisse. Bunte Sterne, Silber- und Goldregen begleitet von Böllerschlägen wechselten sich ab. Ein Feuerwerk, das sich in seiner Ausführung und Größe sehen lassen kann, war das Urteil vieler Gäste.

Das musikalische Band im „Fröhlichen Weinberg“ war fast lückenlos. Aufspielende Kapellen und Alleinunterhalter reiheten sich aneinander. Die rund 250 Weine, die im Angebot standen, erzielten bei den Besuchern hohes Lob. Würze und Besonderheit in der bunten, bekannten Vielfalt des „Nackenheimers“ kamen dabei besonders zum Ausdruck.

Bereits zwei Stunden nach der Eröffnung gab es auf dem Carl-Zuckmayer-Platz und in der Weinbergstraße kaum noch ein Durchkommen. Die Gutsschänken, Straußwirtschaften und Kelterhäuser waren vollbesetzt und die schmucken Weinstände in Dreier- und Viererreihen umlagert. Auffallend war das aufmerksame Probieren der jüngeren Generation, die sich mit dem Bummelpaß viel erklären ließ und mit prüfender Zunge die Schankstellen aufsuchte. Obwohl am Freitag einige Imbißstände nach Mitternacht wegen Ausverkauf durch den kaum zu erwartenden Besucherstrom nur noch wenig zu

bieten hatten, sind die vielen neuen, ideenreichen Speisen, die hervorragend mit dem Wein harmonierten, besonders zu erwähnen.

Wie vorauszusehen war, reichten die vielen hundert Parkmöglichkeiten im Ort nicht aus. Die Besucher nahmen gerne weite Wege, aus Richtung Bodenheim, Lörzweiler und Nierstein kommend, auf den Landstraßen in Kauf. Die Patrouillen der unbewaffneten US-Militärpolizei zählten sich aus.

Mit mehr bunter Beleuchtung der Straßen und Weinstände erhielt das Weindorf zusätzliches Flair — wenn sich auch die Tanzfläche im alten Schulhof als zu klein erwies: da kann sicherlich im kommenden Jahr Abhilfe geschaffen werden. Auf dem Carl-Zuckmayer-Platz spielte die Tanz- und Showkapelle „Die Herren“ in großer Besetzung bis in die frühen Morgenstunden.

Einige Besucher schafften es sogar an einem Tag die 24 Ausschankstellen, die im Weinbummelpaß aufgeführt waren, aufzusuchen.

Im Umzug am gestrigen Nachmittag, über den wir noch ausführlich berichten werden, waren viele Wagen und Fußgruppen von Winzern, Vereinen und Abordnungen benachbarter Gemeinden. Wie konnte es anders sein: Gott Bacchus stand im Mittelpunkt der heiteren Reise durch die Gemeinde.

Das Weindorf öffnet heute, Montag, um 18 Uhr seine Pforten. Wieder gibt es viel Tanz- und Unterhaltungsmusik, die Auslosung der Preise zum Weinbummelpaß und heitere Spiele mit dem Publikum.